

080 362	S Der Europäische Friede in der Diskussion: Theorien zu seiner Erklärung (IIP, Teil I; FW, Teil I) 2 SWS Do 10:00-12:00 GD 2/230 Beginn 10.10.	Waas, Lothar
---------	---	--------------

Beschreibung:

Das norwegische Nobelkomitee, das der Europäischen Union (EU) 2012 den Friedensnobelpreis verlieh, begründete seine Entscheidung mit der stabilisierenden Rolle der EU bei der Umwandlung Europas von einem Kontinent der Kriege zu einem Kontinent des Friedens. Die größte Errungenschaft der EU sei, so das Nobelkomitee, ihr erfolgreicher Kampf „for over six decades contributed to the advancement of peace and reconciliation, democracy and human rights in Europe.“ Ist es also das größte Verdienst der europäischen Integration, das es zwischen den Staaten, die sich nach zwei verheerenden Weltkriegen zur Europäischen Union (EU) zusammengeschlossen haben, nicht erneut zu einem Krieg kam? Wäre ohne den europäischen Integrationsprozeß ein solcher erneuter Krieg nicht unwahrscheinlich gewesen, ja nach wie vor nicht auszuschließen? Fragen, was gewesen wäre, wenn die Geschichte nicht so verlaufen wäre, wie sie verlief, lassen sich naturgemäß auf keine empirisch falsifizierbare Weise beantworten, da es ein Europa, in dem der besagte Integrationsprozeß nach 1950 nicht stattfand, ja nicht gibt. Gleichwohl bietet sich die Intention, aus der heraus es nach dem Zweiten Weltkrieg zum europäischen Integrationsprozeß kam (die europäischen Staaten sollten wirtschaftlich so stark zu einer Gemeinschaft im Dienste des Friedens verbunden werden, daß Kriege zwischen ihnen nicht mehr möglich sind), nicht als alleinige Erklärung für den europäischen Frieden an. Mindestens drei weitere Erklärungsmöglichkeiten konkurrieren damit auf theoretischer Ebene – die Theorie der Abschreckung im Kontext des Kalten Krieges, die Theorie des demokratischen Friedens sowie die Theorie der humanitären Revolution (S. Pinker) –, und insofern lohnt es sich jenseits politisch wohlfeiler Überzeugungen allemal, sich auch wissenschaftlich mit der Frage auseinanderzusetzen, was es mit dem Frieden in Europa auf sich hat.

Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:

Eine Modulprüfung oder ein Studiennachweis kann auf der Basis regelmäßiger Teilnahme und der Erbringung der dafür maßgeblichen Anforderungen (Referat und Hausarbeit bzw. Essay) erworben werden.

Teilnahmevoraussetzungen:

Abgeschlossenes oder im Abschluss befindliches BA-Studium. Anmeldung über CampusOffice ab 01.09.2019.

Literaturhinweise:

Einschlägige Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.